

25 JAHRE
JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF
18. - 23. JULI 2016

Mo. 18.07. Festsaal
Marcus Miller «Afrodeezia Tour»

Mo. 18.07. Night Club
Robben Ford Band

Di. 19.07. Night Club
Nils Petter Molvær Group

Mi. 20.07. Night Club
Enrico Rava New Quartet

Do. 21.07. Night Club
Volcan Trio
feat. Gonzalo Rubalcaba,
Horacio Hernandez, Armando Gola

Fr. 22.07. Night Club
Kenny Barron Trio

Sa. 23.07. Festsaal
Brooklyn Funk Essentials

Sa. 23.07. Night Club
Maïa Barouh

FOTOAUSSTELLUNG
„VIEW OF JAZZ“
im Atrium

MUSIKFILME in der
astor@CINEMA LOUNGE



Den Jazz Sommer im Bayerischen Hof läuten ein:

So. 17.07.16 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr / Eintritt: Frei

MÜNCHNER MUSIK- KRITIKER MACHEN MUSIK

Ulrich Möller-Arnberg - violin (B5Kultur, SZ) • Ralf Dombrowski - guitar, melodica (SZ, Spiegel Online, BR) • Klaus von Seckendorf - piano (Rolling Stone, Die Zeit, Jazzthetik) • Roland HH Biswurm - percussion (B2, B4) Andreas Florek - drums (Shape) • Oliver Hochkeppel - keyboards (SZ, Jazzzeitung) • Ulrich Habersetzer - alto saxophone (BR) • Roland Spiegel - guitar, vocals (BR) • Wolfgang Schmid - bass, bandleader • Special Guest: Caro Roth - vocals, ukulele

Die Idee für das heutige Konzert wurde 2009 von Katarina Ehmki und Wolfgang Schmid geboren. Dem Gespräch folgten Taten und ein paar Monate später wurde die Band gegründet, die aus renommierten Münchner Jazzkritikern besteht.

Unter der musikalischen Leitung von Wolfgang Schmid tritt die Musikkritikerband bereits zum 7. Mal als Vorbote unseres Festivals Jazz Sommer im Bayerischen Hof auf, während jedem Musiker die Möglichkeit gegeben wird, sich als Musikjournalist zu betätigen.

Musikkritiker spielen, Musiker bewerten: Auszüge aus den Konzertkritiken, welche an dem Abend vor Ort eingesammelt werden, werden im Musikmagazin Silberhorn veröffentlicht.

25 JAHRE

JAZZ SOMMER IM BAYERISCHEN HOF

18. – 23. JULI 2016

Vor 25 Jahren stieg das Hotel Bayerischer Hof als Mitveranstalter in das vom Pianisten Friedrich Gulda 1981 mitbegründete Traditionsfestival „Münchener Klaviersommer“ ein. Dies war das Startzeichen für den Jazz im Fünf-Sterne-Hotel, wobei das Hotel Bayerischer Hof am Anfang nur ein Teil des größeren Ganzen war.

Bis zu den Neunzigern wurde daraus eine Großveranstaltung, für welche Weltstars von Miles Davis bis Branford Marsalis in die Hallen der Hochkultur, wie die Philharmonie, kamen. Doch als im Jahr 2001 der Münchener Klaviersommer kurz vor dem Aus stand, wurde das Hotel Bayerischer Hof sogar zwei Mal alleiniger Veranstalter und erhielt das Festival im Sinne der Jazzfreunde am Leben.

Im Jahr 2007 wurde der Jazzsommer vollständig in das Hotel Bayerischer Hof geholt, als dessen Weiterbestehen auf der Kippe stand. So blieb der Stadt München ein wichtiges Festival erhalten, welches durch die Konzentration auf einen Spielort mit mehreren Bühnen auch neue Impulse zur Entfaltung bekam.

Wir freuen uns außerordentlich, Ihnen auch im **25. Jahr** unseres Engagements, ein erlebtes und abwechslungsreiches Programm bieten zu können:

Der US-amerikanische Multiinstrumentalist **Marcus Miller**, der seinen Durchbruch in der Band von Miles Davis feierte, eröffnet mit seiner Band am **18.07.** unsere hochkarätige Konzertreihe im Festsaal, während **Robben Ford** - die lebende Legende des Blues und der Fusion-Musik am gleichen Abend im Night Club das einzige Deutschlandkonzert dieses Sommers gibt. Ebenfalls auf der Night Club-Bühne stehen u. a. zwei herausragende Trompeter: der Norweger **Nils Petter Molvær**, der Vorreiter der Verbindung zwischen Jazz und elektronischer Musik, tritt mit seiner Band am **19.07.** auf. Und am **20.7.** **Enrico Rava**, eine der Vaterfiguren des Jazz in Italien, der für sein neues Projekt „Wild Dance“ ein mehrere Generationen umspannendes Ensemble um sich gesammelt hat. Das Trio um den mehrfach Grammy-nominierten Pianisten **Kenny Barron** präsentiert am **21.07.** die neueste Veröffentlichung des Bandleaders „Book of Intuition“. **Volcan Trio** nennt sich die Band um **Gonzalo Rubalcaba**, in der der Pianist zwar Hauptimpuls- und Ideengeber ist, aber eben nicht der Star. Diese Rolle steht der ganzen Gruppe an sich zu. Mit dem Drummer Horacio Hernandez (Santana und Jack Bruce) und dem Bassisten Armando Gola präsentiert er am **22.07.** seinen neueste Veröffentlichung „Volcan“. Das Ensemble **Brooklyn Funk Essentials** (Festsaal) mit seinem aufregenden Mix aus Jazz, Soul und Funk sowie die Sängerin und Flötistin **Maïa Barouh** (Night Club), die traditionelle japanische Musik mit europäischen Klängen verbindet, sorgen für einen fulminanten Abschluss des Festivals am **23.07.**

Zudem haben wir unser Festival auch in diesem Jahr wieder um zwei Highlights abseits der Bühnen erweitert: Die **Fotoausstellung „VIEW OF JAZZ“** im **Atrium** als Retrospektive von Musikerportraits aus den vergangenen 25 Jahren im Bayerischen Hof und die **astor@CINEMA LOUNGE**, unser Premiumkino, in welchem wir Ihnen ausgewählte **Musikfilme** vorführen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf Ihr Kommen!

MUSIKFILME in der astor@CINEMA LOUNGE

Mit seinen 38 Sitzplätzen auf bequemen Lounge-Sofas ist das Premiumkino „astor@Cinema Lounge“ etwas ganz exklusives und einzigartiges in der Welt der Münchner Hotels und Kinos. Genießen Sie neben Getränken und Popcorn folgende Filme, die wir im Rahmen unseres Festivals zeigen:



Mo. 18.07. B. B. KING - THE LIFE OF RILEY (2013), Regie: Jon Brewer

Zwei Jahre lang war Regisseur Jon Brewer mit der Kamera hautnah dabei, während Blues-Legende B.B. King bei Auftritten mit seiner inspirierenden Bühnenpräsenz beeindruckte und in ruhigeren Passagen von seinem bewegten Leben erzählte. Dabei kommen auch prominente Bewunderer und Wegbegleiter wie Bono, Bruce Willis, Eric Clapton und sogar Präsident Barack Obama zu Wort.



Di. 19.07. DURCH DIE NACHT MIT TILL BRÖNNER UND JONATHAN JEREMIAH (2015), Arte
Hommage an Frank Sinatra. Pünktlich zum 100. Geburtstag von Vegas-Legende Frank Sinatra tauchen zwei prominente Musiker und Fans von "Ol' Blue Eyes" in die grell-glitzernde Show-Maschine ein. Der deutsche Jazz-Trompeter Till Brönner trifft auf den britischen Singer-Songwriter Jonathan Jeremiah - zwei angenehm entspannte Künstler, die sich auf Augenhöhe und mit sehr viel Respekt begegnen.



Mi. 20.07. MAMA AFRIKA - MIRIAM MAKEBA (2011), Regie: Mika Kaurismäki

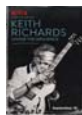
Mika Kaurismäkis Dokumentaressay über die weltbekannte südafrikanische Sängerin Miriam Makeba, welche ein halbes Jahrhundert lang die Welt bereiste und ihre politische Botschaft gegen Rassismus, gegen Armut und für Gerechtigkeit und Frieden verbreitete, ist eine Hommage an eine Frau, die wie keine andere die Hoffnung und die Stimme Afrikas verkörperte.



Do. 21.07. VIRAMUNDO - A MUSICAL JOURNEY WITH GILBERTO GIL (2012)

Regie: Pierre-Yves Borgeaud

Mit unveränderter Leidenschaft setzt Gilberto Gil das Werk fort, welches er als Brasiliens erster schwarzer Kulturminister begonnen hat, die kulturelle Vielfalt in einer globalisierten Welt zu fördern und seine Vision für unsere Zukunft zu verbreiten: eine vielfältige, vernetzte Erde voller Hoffnung, Austausch und – natürlich Musik!



Fr. 22.07. UNDER THE INFLUENCE – KEITH RICHARDS (2015), Regie: Morgan Neville

Dieser Dokumentarfilm wirft einen zuvor noch nie gewährten Blick auf die Menschen und Musiker, welche die Rock-'n'-Roll-Legende Keith Richards seit seiner Kindheit inspirierten.



Sa. 23.07. AMY (2015), Regie: Asif Kapadia

Der indische Filmemacher Asif Kapadia beleuchtet in der Dokumentation „Amy: The Girl Behind The Name“ das Leben der Sängerin, vor allem ihr Verhältnis zu den Medien, ihrem Ex-Freund Blake Fielder-Civil und ihrem Vater Mitch Winehouse.

Beginn jeweils: 18:00 Uhr

Eintritt jeweils: € 12,00 inkl. Gebühren (nicht im Festivalticket enthalten)

Tickets erhalten Sie im Hotelshop des Hotels Bayerischer Hof oder unter www.astor-cinematounge.de.

AUSSTELLUNG
„VIEW OF JAZZ“

Retrospektive

25 Jahre

Künstlerportraits

u. a. von

Tibor Bozi

Sepp Werkmeister

Ralf Dombrowski



Maria João © Tibor Bozi

im Atrium

täglich

von 12.00 bis 22.00 Uhr

(am 18. Juli von 20.00 bis 22.00 Uhr)



Einlass: 19.00 Uhr / Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: € 48,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 57,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

MARCUS MILLER

«AFRODEEZIA TOUR»

Marcus Miller - bass, bass clarinet, guimbre
Brett Williams - keyboards • Alex Han - saxophone
Russel Gunn - trumpet • Alex Bailey - drums

Als Marcus Miller 1980 Miles Davis bei seinem triumphalen Comeback begleitete, ahnte noch niemand, welche vielseitigen Talente in dem 21-jährigen schlummern. Doch schon bald profilierte sich der Ausnahme-Bassist und Multiinstrumentalist (wobei er besonders gerne zur exotischen Bassklarinetten greift) auch als Produzent, Komponist und Arrangeur.

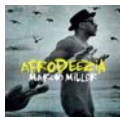
All diese Facetten offenbart er auch auf dem stilistisch schillernden Album "Afrodeezia", mit dem er seinen afrikanischen Ahnen Tribut zollt.

Die UNESCO ernannte Miller zum "Künstler für den Frieden" und machte ihn zum Sprecher für ihr Sklavenrouten-Projekt. Das wiederum brachte ihn dann auf die Idee zu seinem neuen Album "Afrodeezia".

"Was mir am meisten am Herzen lag", sagt Miller, "war zu den Quellen der Rhythmen, die unser musikalisches Erbe so reich machen, zurückzugehen, ihnen wie Fußspuren zu folgen, von ihren Ursprüngen in Afrika den ganzen Weg bis in die USA. Ich hatte großes Glück, dabei mit Musikern aus Mali, Burkina Faso, Brasilien und Trinidad zusammenzuarbeiten."

Die Melodien und Rhythmen, die die Sklaven aus Afrika mitgebracht haben, sind zu einem schwindelerregenden Spektrum von Stilen und Genres explodiert, das die Welt verändert hat.

Einen Teil dieses Spektrums zeigt Miller nun auf dem groovigen Album "Afrodeezia", für das er neun stilistisch abwechslungsreiche Stücke schrieb. In jedem Moment spürt man hier die Kraft der Musik, die sich bei Marcus Miller nicht nur mühelos über stilistische, geographische und ethnische Grenzen hinwegsetzt, sondern auch eine Brücke von der Tradition afro-amerikanischer Musik zur Moderne schlägt.



Aktuelle CD: „AFRODEEZIA“ (2015, Blue Note)





Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr

Eintritt: € 38,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 45,00

Bei Vorlage der Eintrittskarte des Marcus Miller Konzerts erhalten Sie 50% Ermäßigung.

Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

ROBBEN FORD BAND

Robben Ford - guitar, vocals • Brian Allen - bass • Wes Little - drums

Robben Ford - die lebende Legende des Blues und der Fusionmusic gibt heute im Night Club das einzige Deutschlandkonzert.

Der Gitarrist und Songschreiber wurde zu Recht vom Magazin „Musicians“ zu den 100 großartigsten Gitarristen des 20. Jahrhunderts gewählt und war fünf Mal für den Grammy Award nominiert.

Mit 18 zog er nach San Francisco und gründete die Charles Ford Band (benannt nach seinem Vater, der auch Gitarrist war). Kurze Zeit später wurde er engagiert, um neun Monate lang für Charlie Musselwhite zu spielen. 1971 wurde die Charles Ford Blues Band wiederbelebt und machte Anfang 1972 für das Label Arhoolie Aufnahmen. Ford spielte mit Jimmy Witherspoon (1972–1973), The L.A. Express mit Tom Scott (1974), George Harrison und Joni Mitchell. 1977 gründete er The Yellowjackets, mit denen er bis 1983 spielte. Gleichzeitig startete er seine Solokarriere und arbeitete als Session-Gitarrist.

1986 tourte er mit Miles Davis, 1985 und 1987 mit Sadao Watanabe. 1992 besann er sich auf seine Wurzeln: den Blues. Ford gründete eine neue Band „The Blue Line“. Seitdem brachte er eine Reihe von Blues-Rock-Alben heraus, welche zu den besten Aufnahmen seiner Karriere zählen. Robben Ford gilt als souveräner Ausnahmegitarrist mit herausragendem melodischem Empfinden und brillantem Gitarrensound.

Sein Anfang 2013 veröffentlichtes Album „Bringing It Back Home“ wurde hierzulande sogar mit dem Preis der Schallplattenkritik ausgezeichnet und die gemeinsame Tournee mit Label-Kollege Eric Johnson im April 2013 wurde zum Triumphzug. 2014 erschien das Album „A Day In Nashville“, welches er in den Sound Kitchen Studios in Nashville gemeinsam mit seiner Band einspielte. Heute präsentiert er u.a. sein 2015 veröffentlichtes Album „Into The Sun“.



Aktuelle CD: „INTO THE SUN“ (2015, Mascot Records)



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 38,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 45,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

NILS PETTER MOLVÆR GROUP

Nils Petter Molvær - trumpet • Geir Sundstøl - guitar
Jo Berger Myhre - bass • Erland Dahlen - drums

Nils Petter Molvær gilt als Vorreiter der Verbindung zwischen Jazz und elektronischer Musik. Er zählt Miles Davis, Billie Holiday, Joni Mitchell und Brian Eno zu seinen Vorbildern. Denn, so sagte er einmal in einem Interview, für ihn gebe es diese Grenzen zwischen Klassik, Pop und Jazz nicht, wenn die Musik gut sei.

Für das „Voss International Jazz Festival“ übernahm er eine Auftragskomposition, in der er verschiedene Musikstile mixte: Jazz, Drum'n'Bass und HipHop. Das perfektionierte er einige Jahre später auf seinem Debüt-Album „Khmer“ (1997), mit dem er für Aufsehen sorgte und u. a. den Preis der Deutschen Schallplattenkritik abräumte. Es folgten im Jahr 2000 das Album „Solid Ether“ und 2001 ein Remix-Album - „Recoloured“. Doch das genügte dem Musikproduzenten und Trompeter nicht. In den folgenden Jahren suchte sich Molvær für verschiedenste Projekte immer wieder neue Musiker: 2002 „NP 3“, 2004 „Streamer“, 2005 „ER“ und „Remakes“. Zudem beschäftigte er sich mit Filmmusik (u.a. zum Film „Stratosphere Girl“). 2008 folgte „Revision“, 2009 legte er mit „Hamada“ nach, 2011 erschien „Baboon Moon“. 2013 musizierte er mit dem jungen Techno- und Dub-Musiker Moritz von Oswald. Das Ergebnis „1/1“ überzeugte.

Sein jüngstes Werk heißt „Switch“ und kam Ende März 2014 heraus. Mit Switch gelingt Molvær eine optimale Balance zwischen synthetischen und organischen Klängen. Nebst elektronisch gefärbten Sounds, welche auf futuristische und urbane Klangwelten verweisen, finden nun auch volkstümlichere Improvisationen ihren Platz. Wenn die Musik an Kraft und Intensität gewinnt, dann klingt die Band nach einer lärmenden, sich in der Drum'n'Bass Szene bedienenden Rockband. Dieses Spektrum wird noch erweitert, indem amerikanische Country-Einflüsse Einzug halten, romantisch-sehnsüchtig schleifende Countryklänge produziert Gitarrist Geir Sundstøl an seiner Lap Steel, einer Tischform der Slide-Guitar. Reggae findet seinen Platz (Molvær spielt mit Sly & Robbie) und der weltmusikalische Gedanke eines Miles Davis, wie er ihn in den 70er Jahren formulierte, wird weitergetragen.



Aktuelle CD: „SWITCH“ (2014, OKeh)

Mi. 20.07.16 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 30,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 36,00
Festivalticket: € 185,00 beim Conciierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

ENRICO RAVA NEW QUARTET

Enrico Rava - trumpet • Francesco Diodato - guitar
Gabriele Evangelista - double bass • Enrico Morello - drums

Mit seinen 76 Jahren ist Enrico Rava eine der Vaterfiguren des Jazz in Italien. Für sein neues Album "Wild Dance" hat der Trompeter nun ein mehrere Generationen umspannendes Ensemble um sich gesammelt. Angeregt durch die positiven Erfahrungen, die er in den letzten zwei Jahren bei Tourneen mit seinem neuen Quartett machte, ging Rava mit Gitarrist Francesco Diodati (Jahrgang 1983), Bassist Gabriele Evangelista und Schlagzeuger Enrico Morello (beide Jahrgang 1988) ins Studio, um "Wild Dance" einzuspielen. Das Programm des Quartetts besteht aus Ravas Originalkompositionen, welche ein breites Spektrum an Stimmungen abstecken - von grüblerischen Balladen bis zu hitzigen Uptempo-Post-Bop-Nummern. Rund die Hälfte der Stücke wurden von Rava eigens für dieses Album komponiert, während andere, sehr zu seiner Freude, von den Mitgliedern der Band vorgeschlagen wurden und aus den 80ern und 90ern stammen („Diva“, „Infant“ und „Overboard“).

Abgerundet wird das Repertoire von "Wild Dance" mit einer Kollektivimprovisation der Band. Ravas Spiel macht einmal mehr klar, dass sich Leichtigkeit und Intensität, elegante Coolness und emotionale Wärme nicht gegenseitig ausschließen müssen.

Die Süddeutsche Zeitung schreibt, dass Rava "immer noch einer der großartigsten Jazztrompeter der Welt" ist. Daran kann nach "Wild Dance" wirklich kein Zweifel bestehen.



Aktuelle CD: „WILD DANCE“ (2015, ECM)

Do. 21.07.16 – Night Club



Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: € 38,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 45,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

VOLCAN TRIO

feat. Gonzalo Rubalcaba, Horacio Hernandez, Armando Gola

Gonzalo Rubalcaba - piano • Armando Gola - bass
Horacio "el Negro" Hernandez - drums

Volcan nennt sich die Band um Rubalcaba, in der der Pianist zwar Hauptimpuls- und Ideengeber ist, aber eben nicht der Star. Diese Rolle steht der Gruppe an sich zu. Die Weiterentwicklung der spontanen Ideen Rubalcabas durch den Bassisten Armando Gola, der mit dem fünf- und sechssaitigem Instrument Solist ist und gleichzeitig für die nötige Bodenhaftung sorgt, die Kooperation zwischen allen Beteiligten, das blinde Verständnis aller Mitglieder dieses Kollektivs – das muss man nicht nur gehört und gesehen, sondern auch körperlich gespürt haben. Auf dem von Drummer Horacio Hernandez (Santana und Jack Bruce) erzeugten, ungemein dichten Geflecht aus vielschichtigen Rhythmen breitet Rubalcaba seine Kunst aus, setzt Kürzel, macht Einwüfe, wirft Melodiefetzen in den Raum, rammt die rhythmischen Eckdaten ins Dickicht des Schlagwerkers, breitet sich darin mit leichtfüßiger Verspieltheit, aber eben auch unbeirrbarer Konsequenz aus, rast mit höchster Geschwindigkeit bei absoluter Perfektion durch Stücke wie „Pon La Clave“ von Chuco Valdez oder „Corsario“ von Joao Bosco, erweist nebenbei Herbie Hancock und Chick Corea seine Referenz. Das Feuer der karibischen Rhythmen, die technische Brillanz aller Beteiligten, das Wagnis, ab und zu auch noch Elemente der europäischen Klassik mit einzubauen oder eine einfache Liedmelodie als Basis für atemberaubende Improvisationen zu nutzen – es ist vermutlich die Gesamtheit all dessen, was diesen Abend so einzigartig macht.



Aktuelle CD: „VOLCAN“ (2013, 5Passion)

Mit freundlicher Unterstützung von:





Einlass: 20.00 Uhr / Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt: € 38,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 45,00

Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

KENNY BARRON TRIO

Kenny Barron - piano • Kiyoshi Kitagawa - bass
Johnathan Blake - drums

"Book Of Intuition" hat Kenny Barron sein neues Trio-Album genannt. Wenn es ein solches "Buch der Intuition" wirklich gäbe, dann hätte es der Pianist nicht nur gelesen, sondern höchstwahrscheinlich selbst verfasst. Denn Barron genießt seit vielen Jahrzehnten den Ruf, ein besonders einfühlsamer, intuitiver Begleiter zu sein. Das bewies er im Laufe seiner langen Karriere oft an der Seite von Größen wie Dizzy Gillespie, Joe Henderson, Freddie Hubbard, Ella Fitzgerald und Stan Getz. Durch die Zusammenarbeit mit letzterem trat der lange Zeit sträflich unterschätzte Pianist in den 90er Jahren endlich selbst ins hochverdiente Rampenlicht. Seitdem überraschte er die Jazzwelt mit Alben, auf denen er mit so unterschiedlichen Sidemen wie Bobby Hutcherson, Toninho Horta, Charlie Haden, Mino Cinelu, John Scofield oder Regina Carter immer wieder neue musikalische Facetten offenbarte.

Auf "Book Of Intuition" ist der Pianist nun mit dem japanischen Bassisten Kiyoshi Kitagawa und dem Schlagzeuger Johnathan Blake zu hören. Die Musiker, die in dieser Konstellation schon seit zehn Jahren zusammenspielen, folgen hier - wie es der Albumtitel schon andeutet - vor allem ihrer spontanen Eingebung. In geradezu traumwandlerischer Weise interpretieren sie sowohl ein paar neue als auch ältere Kompositionen aus der Feder des Pianisten (darunter das Stück "Nightfall", das der Pianist dem 2015 verstorbenen Charlie Haden widmete). Die einzigen Ausnahmen sind "Shuffle Boil" und "Light Blue", zwei seltener gespielte Titel von Thelonious Monk. Der Monksche Einfluss bricht sich bei Barron (einst Mitglied der Monk-Tribute-Band Sphere) auch sonst stellenweise Bahn. In anderen Stücken wiederum verneigt er sich gekonnt vor von ihm verehrten Instrumentalkollegen wie Bud Powell ("Magic Dance") oder Ahmad Jamal ("Cook's Bay").

Geprägt ist das unprätentiöse, aber technisch brillante Spiel des 72-jährigen Pianisten von der inneren Ruhe eines Musikers, der längst niemandem mehr etwas beweisen muss und einfach seiner Intuition folgen kann.



Aktuelle CD: "BOOK OF INTUITION"
(2016, Impulse Universal Records)

Sa. 23.07.16 – Festsaal



Einlass: 19.00 Uhr / Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: € 32,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 38,00
Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich
(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

BROOKLYN FUNK ESSENTIALS

Anna Brooks - saxes, vocals • Papa Dee - vocals
Lati Kronlund - bass Alison Limerick - vocals • Hux Nettermalm -
drums • Iwan Van Hetten - trumpet, keyboards, vocals
Nick Malmstrom - guitar, vocals

Aufräumen ist zuweilen keine schlechte Idee. Im vorliegenden Fall gibt die Ordnungsliebe des Produzenten Lati Kronlund den Ausschlag für ein Projekt, welches noch viele Jahre später weltweit für Begeisterung sorgt.

Aus zu Sessionzwecken zusammen gewürfelten Musikern entwickeln sich die Brooklyn Funk Essentials, ein Künstlerkollektiv, das Genre-Grenzen überspringt.

Dass die bunte Truppe, die hemmungslos Jazz, Hip Hop, Dancehall, Reggae, Dub, House, Ska und Disco durch den musikalischen Fleischwolf dreht auch prominente Zeitgenossen zu ihren Fans zählt, beweist 1995 das Debütalbum "Cool And Steady And Easy". Hier wirken neben den Tower Of Power Horns unter anderem Maceo Parker und Dizzy Gillespie mit.

Als Headliner beim Fuji Jazz Festival sichern sie sich besonders in der Türkei eine starke Fangemeinde. Hier legen sie zudem den Grundstein für eine Kulturen übergreifende Kollaboration: Gemeinsam mit der türkisch-rumänischen Band Laço Tayfa spielen sie ihr nächstes Album ein. "In The Buzzbag" erscheint 1998 und wird für einen Grammy nominiert. Gleich drei Tracks finden zwei Jahre später Eingang in den Soundtrack zu Fatih Akins Kino-Film "Im Juli".

Auf einer erneuten Tournee rund um den Erdball erwacht die Lust am Produzieren: In New York, Paris, Amsterdam, Stockholm und Istanbul entstehen aktuelle Songs. Zum 15. Band-Geburtstag beschieren sich die auferstandenen Brooklyn Funk Essentials mit "Watcha Playin'" 2008 einen brandneuen Longplayer.

Ihre neueste Platte ist im November 2015 erschienen, ihr Titel könnte als Credo über der kompletten Karriere der Brooklyn Funk Essentials stehen: "Funk Ain't Ova". Noch lange nicht.



Aktuelle CD: „FUNK AIN'T OVA“ (2015, Dorado Records)



Einlass: 21.00 Uhr / Beginn: 22.00 Uhr

Eintritt: € 25,00 zzgl. VVK-Gebühren; AK € 30,00

Bei Vorlage der Eintrittskarte des Brooklyn Funk Essentials Konzerts erhalten Sie 50% Ermäßigung.

Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich

(Kinotickets sind nicht im Preis enthalten.)

MAÏA BAROUH

Elektrisierender Sound trifft auf japanische Tradition

Maïa Barouh - vocals, flute • Leo Komazawa - percussions

Anthony Fesneau - drums • Minh Cong Pham - keyboards

Julien Deguines - keyboards

Maïa Barouh, geboren in Tokio, ist Tochter des französischen Erfolgskomponisten – Pierre Barouh („Un homme et une femme“ war sein Welthit).

Die Sängerin, Flötistin und Komponistin ist um die ganze Welt gereist und hat dabei unterschiedliche musikalische Einflüsse gesammelt, welche sie in einen zeitgenössischen Elektro-Kontext bringt.

Maïa Barouh verwendet eine seltene Stimmtechnik, die von einer Insel im Süden Japans stammt und gestaltet damit einen überwältigenden Sound. Mit Querflöte, einer sehr markanten, südjapanischen Stimmtechnik und ihrer außergewöhnlichen Bühnenperformance zieht sie weltweit das Publikum in ihren Bann. Ihre Stücke sind größtenteils Eigenkompositionen. Sie selbst bezeichnet ihren Stil als „electro, roots, japonese, pop with punk influences“.

Das Ergebnis ist ein völlig neuartiger Klang: Mit ihrem einzigartigen Gesang, dem Einsatz von exzellenten Musikern, Computern und Querflöte kreiert sie aufregende Arrangements. Dazu singt Maïa Barouh hauptsächlich auf Japanisch. Eine spannende Mischung aus uralter Tradition, futuristischen Elektro-Beats und musikalischen Einflüssen aus der ganzen Welt.

Maïa Barouh hat bereits vier Platten veröffentlicht und mit Künstlern wie Cyro Baptista, Arto Lindsay, Kip Hanrahan und Yasuaki Shimizu zusammengearbeitet. Ihr neuestes Album Kodama (auf Deutsch „Echos“) hat der renommierte Weltmusik-Produzent Martin Meissonnier herausgebracht.



Aktuelle CD: „KODAMA“

(2015, Général Pattern/Saravah Editions/Socadisc)



BAYERISCHER HOF



IM HOTEL BAYERISCHER HOF FINDET
MAN NICHT NUR RUHE UND KRAFT



SONDERN AUCH SPANNUNG PUR

Das seit 1841 privat geführte und mehrfach ausgezeichnete Hotel Bayerischer Hof ist mit seinen 340 Zimmern inklusive 65 Suiten eine Institution unter den internationalen Luxushotels. Das von Andrée Putman designte Blue Spa ist eine einzigartige Wellness-Oase über 3 Etagen auf 1300 qm Fläche und bietet erstklassige Treatments und Wellness-Cuisine.

Unsere fünf Restaurants und sieben Bars bieten kulinarischen Hochgenuss und entspanntes Lebensgefühl.

Spannend wird es in unserer astor@CinemaLounge. Das erste astor-Premiumkino in München mit Lounge-Charakter, ausgestattet mit neuester Technik. Gestaltet hat die Cinema Lounge Axel Vervoordt, der international renommierte Interior Designer, der bereits die Restaurants Atelier und Garden mit seinem Stil prägte. Erleben Sie vor oder nach dem Besuch des Festivals die Vielfalt unseres Hauses.

Weitere Informationen unter

www.bayerischerhof.de.



Eine Produktion von:

Hotel Bayerischer Hof • Promenadeplatz 2-6 • 80333 München
info@bayerischerhof.de • www.bayerischerhof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder bei:

Eventim • Tel.: 0180 / 557 00 00 • www.eventim.de
München Ticket • Tel.: 089 / 54 81 81 81 • www.muenchenticket.de
Ticket Master • Tel.: 01806 / 999 00 00 • www.ticketmaster.de
Hotel Bayerischer Hof (Concierge) • Tel.: 089 / 21 20 920

Festivalticket: € 185,00 beim Concierge erhältlich.

(Kinotickets sind im Preis nicht enthalten.)

Künstlerische Leitung, Info, PR & Marketing:

Katarina Ehmki
Tel.: 089/13 999 339
Fax: 089/13 999 340
info@ehmkimusic.de

Gestaltung des Covers: Katarina Ehmki und Anastasia Paskin

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

**Hausgäste haben bei Konzerten im Night Club freien Eintritt.
Ausgenommen sind Konzerte im Festsaal und Filme in der
astor@CINEMA LOUNGE.**

Mit freundlicher Unterstützung von:



WELT am SONNTAG

n m z
neue musikzeitung



LÖWENBRÄU



nacht
agenten

SILBERHORN

MARSH

JAZZPDIUM
Das Magazin für den Jazzfreund



BTV
VIER
LÄNDER
BANK

Hotel Bayerischer Hof

Promenadeplatz 2 · 6
D-80333 München

Fon +49 89.21 20 · 0
Fax + 49 89.21 20 · 906

www.bayerischerhof.de
info@bayerischerhof.de

